

Mathilde Schlick

Interaktionen für die Seniorenarbeit

Rund um die Welt

facultas

Paris, die Stadt der Liebe

Wir reisen heute in die Stadt der Liebe – die Rede ist von Paris. Jeder von uns kennt diesen Schlager:

Schlager

Ganz Paris träumt von der Liebe,
Denn dort ist sie ja zu Haus.
Ganz Paris träumt dieses Märchen, wenn es wahr wird
Ganz Paris grüßt dann das Pärchen, das ein Paar wird
Ganz Paris singt immer wieder
Immer wieder nur vor Glück
Wer verliebt ist,
Wer verliebt ist in die Liebe
Kommt nach Paris zurück!
(Caterina Valente)

Paris, die Hauptstadt von Frankreich, liegt an der Seine. Das Seineufer in Paris zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Das Wahrzeichen von Paris ist der **Eiffelturm**, errichtet vom Ingenieur Alexander Eiffel.

Notre Dame ist die gotische Kirche „Unsere liebe Frau“. Berühmt sind die Grottesken, das sind Wasserspeier mit Fratzens Gesichtern, die wir auch aus dem Film „Der Glöckner von Notre Dame“ kennen. In diesem Film spielte Anthony Quinn den Glöckner, der vom Geläute der Glocken taub wurde, und Gina Lollobrigida war die Zigeunerin Esmeralda.

Das Museum im **Louvre** ist mit 380.000 Werken die weltweit bedeutendste Kunstsammlung. Das berühmteste Bild ist die „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci, aber auch Tizian und Raffael sind vertreten. Napoleon Bonaparte ließ auch Kunstwerke aus dem Ausland in den Louvre bringen.

Paris ist gegliedert in Arrondissements (Stadtbezirke) und Quartiers (Viertel). Besonders bekannt ist das **Quartier Latin**, das Studentenviertel. Der Name „lateinisches Viertel“ kommt daher, dass Studenten früher Latein sprachen.

Gebäude und Sehenswürdigkeiten

Am **Place de la Concorde** wurde während der Französischen Revolution Marie Antoinette enthauptet. Auf diesem Platz steht ein Obelisk aus dem 13. Jahrhundert, hier beginnt die Prachtstraße von Paris, die **Champs-Élysées**. Der Elysee-Palast ist der Amtssitz der französischen Staatspräsidenten.

Paris hat viele Gebäude, die „Hotel“ im Namen tragen, aber nicht alle sind auch Hotels: Das Hôtel de Ville ist das Rathaus, Hôtel-Dieu ist ein Krankenhaus. Das Hotel Ritz hingegen ist ein Luxus-Hotel. Die Ritz-Erben verkauften das Hotel an einen ägyptischen Milliardär, den Freund von Lady Diana. Diese verbrachte die letzten Stunden ihres Lebens in diesem Hotel.

Weitere bekannte Gebäude sind der Triumphbogen, errichtet von Napoleon I., Temple (das Gefängnis), die Sorbonne (die Pariser Universität) und natürlich Schloss Versailles. Es liegt westlich von Paris und sieht dem Schloss Schönbrunn in Wien recht ähnlich.

Sacré-Cœur (Heiliges Herz), erbaut im byzantinischen Stil, ist eine Wallfahrtskirche am Montmartre, geweiht dem heiligen Herzen Jesu. **Montmartre** ist das Künstlerviertel von Paris, bekannt sind die Mühlen und die Museen. Es gibt auch eine Mauer, auf der Künstler in 300 Sprachen den Satz „Ich liebe dich“ verewigt haben. Hochzeitspaare lassen sich gerne vor dieser Mauer fotografieren.

Das **Moulin Rouge** (zu Deutsch die Rote Mühle) ist ein bekanntes Variété, dort gibt es Revue-Vorstellungen mit Can-Can-Tänzerinnen. Pigalle ist das Vergnügungsviertel von Paris.

Die **Belle Époque** (übersetzt die „schöne Zeit“) bezeichnet eine Zeit des Friedens, des wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwungs um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Menschen besuchten Ateliers, Galerien, Konzertsäle, Cafés und Kabarets. Die Kunst wurde gefördert.

Bekannte Pariser Persönlichkeiten

Paris ist bekannt für seine **Modeschöpfer** wie Chanel, Dior und Gaultier. Paris ist aber auch die Stadt der Künstler: Wer kennt nicht die **Maler** Vincent van Gogh, Pablo Picasso oder Henri Toulouse Lautrec? Sie alle wirkten in Paris.

In Paris geboren sind Persönlichkeiten wie Georges Bizet (er komponierte die Oper „Carmen“), Claude Chabrol (ein Filmregisseur), Edouard Manet und Claude Monet (Maler), die Schriftstellerin George Sand oder der Komponist Jacques Offenbach („Orpheus in der Unterwelt“). In Paris gewirkt haben auch der Komponist Frédéric Chopin, die Schauspielerin Marlene Dietrich, die Tänzerin Josephine Baker und die Chansonsängerin Edith Piaf, genannt „Der Spatz von Paris“.

Das Leben der Edith Piaf

Edith Piaf hatte kein leichtes Leben. Sie wuchs zunächst bei ihrer Großmutter mütterlicherseits auf, wo sie beinahe verhungerte. Um sie zu retten, brachte ihr Vater sie bei ihrer anderen Großmutter unter, diese führte ein Bordell in der Normandie. Ihr Vater schulte sie als Straßensängerin. Er war Alkoholiker und verprügelte sie oft. Als Edith Piaf fünfzehn war, zog sie alleine nach Paris und verdingte sich dort als Straßensängerin. Anfang der 1940er-Jahre gelang ihr der Durchbruch als Sängerin. Nach einem Auto-unfall wurde sie morphiumabhängig. Ihr letztes Konzert gab sie 1962 auf dem Eiffelturm. Sie starb 1963 und 50.000 Menschen säumten bei ihrem Begräbnis die Straßen.



Erfahrungen aus der Interaktion

Am Beginn meiner Erzählung bekommt jeder Teilnehmer ein rotes Papierherz mit der Aufschrift: „Paris, die Stadt der Liebe“. Dieses Herz können die Teilnehmer nach unserer Runde mit auf ihr Zimmer nehmen. Ziel ist, dass Besucher sie nach der Herkunft dieses Herzens fragen und die Bewohner ihnen dann über Paris erzählen.

Wir essen köstliche Makronen und trinken dazu Cidre, also Apfelwein. Ich habe auch eine französische Baskenmütze mitgebracht und einige Männer setzen sie auf, was ziemliches Gelächter zur Folge hat.

Frau E. erinnert sich an eine Parisreise und verspricht, das nächste Mal ein Fotoalbum mitzunehmen. Frau F. erzählt von ihrer Reise nach Paris zur Silbernen Hochzeit. Sie sagt, sie werde nie das Galadinner auf dem Eiffelturm vergessen. Frau F. verrät uns, dass sie von ihrem verstorbenen Mann immer das französische Parfum Chanel Nr. 5 bekommen hat, und fügt stolz hinzu, dass auch Marilyn Monroe dieses Parfüm verwendet hat.



So könnte es weitergehen

An die Beiträge der Teilnehmer zu diesem Thema kann gut angeknüpft werden. Ich möchte mit Frau E. einen Bericht über ihre Parisreise schreiben. Frau E. kann das nächste Mal in der Runde darüber sprechen und ihr Fotoalbum präsentieren.

